

- Vorabdruck -

Thüringer Landtag
5. Wahlperiode

Drucksache 5/2009
zu Drucksache 5/1541
08.12.2010

Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entschließung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
- Drucksache 5/1541 -

Thüringer Gesetz über die Feststellung des Landeshaushaltsplans für das
Haushaltjahr 2011 (Thüringer Haushaltsgesetz 2011 - ThürHhG 2011 -)

Zukunft gestalten – Für eine Kreisgebiets- und Strukturreform

Die Landesregierung wird aufgefordert, umgehend die Voraussetzungen für eine
umfassende Kreisgebiets- und Strukturreform in Thüringen zu schaffen.

Kriterien dafür sollen sein:

- Die gemeindliche Ebene in Thüringen soll auf die Herausforderungen des demografischen Wandels, abnehmender finanzieller Ausstattung und eines starken Europas der Regionen vorbereitet werden.
- Die Struktur der Landesverwaltung und deren Zusammenarbeit mit den Kommunen und Landkreisen soll zukunftsfähig gestaltet werden.
- Dabei soll auch geprüft werden, ob eine Dreistufigkeit sinnvoll und zeitgemäß ist. Dabei sind die Erfahrungen aus Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen zu berücksichtigen.
- Die Auswertung des Gutachtens der Landesregierung zur Gebietsreform soll bis zum 01.05.2011 vorgelegt werden, um es dann transparent und mit hinreichend Zeit diskutieren zu können.
- Mit den Gemeinden soll eine Aufgabenkritik durchgeführt werden, die eine Stärkung der Subsidiarität und die gute finanzielle Ausstattung der Kommunen bewirkt.

- Ziel ist die Schaffung bürgerorientierter und leistungsfähiger Gemeinde-, Kreis- und Landesstrukturen.

Begründung:

Der Reformbedarf in Thüringen ist unbestritten, denn die Verwaltungsstrukturen des Landes und der Kommunen sind nicht mehr zeitgemäß. Krasse Einzelbeispiele für finanzielle Notlagen bei schwachen Kommunen aber auch bei kreisfreien Städten zeigen diesen Reformbedarf deutlich. Eine mangelnde effiziente Zusammenarbeit aller Ebenen zeigt sich in vielen Fällen und erfordert eine strukturelle Neuregelung durch das Land.

Bisher hat sich die schwarz-rote Landesregierung einer umfassenden Reform verweigert. Diese Verweigerung verhindert eine kreative Auseinandersetzung mit den Herausforderungen. Eine offene und reformbereite Landesregierung könnte aber die dringend nötige und fruchtbare Debatte auslösen.

Eine offene Debatte in der BürgerInnen, Verbände, Parlament und die Verwaltung des Freistaates Thüringen um eine zukunftsfähige Struktur für Thüringen ringen muss mit Engagement und ohne Zeitverzug begonnen werden.

Für die Fraktion:

